

z.K. 296 559

Rothmann Chaima geb. 15.10.1900
wew. Mith, geb. Wiesen
- Polen

wohnhaft

Ibn Gabirol Str. 184

Tel-Aviv, Israel

beendet:

19

angefangen:

19



Rapid

Landesarchiv Nordrhein-Westfalen
Abteilung Rheinland

BR 3005

Regierung Düsseldorf

Nr. 16332

v. Mallinckrodt / RA / Pape / ~~ges. von Mallinckrodt~~ /

~~RA / Pape~~ / ~~RQ~~ ~~Leyser~~ / ~~Lewentich~~ /
~~RA~~ ~~Pape~~ ~~Leyser~~ / ~~Lewentich~~ / ~~RA~~ ~~Pape~~ ~~Leyser~~

v. Mallinckrodt / RQ v. Mallinckrodt / ~~Gieseler~~

v. Mallinckrodt / RA / ~~Gieseler~~ v. Mallinckrodt /

~~RA~~ / ~~RA~~ v. Mallinckrodt / ~~Rothmann~~

v. Mallinckrodt / ~~Flaume~~

~~Kernmann~~ / ~~Kernmann~~ / ~~Kernmann~~ / ~~Kernmann~~

~~Kernmann~~ / ~~Kernmann~~ / ~~Kernmann~~ / ~~Kernmann~~

ORR Parache / ~~Kernmann~~ / ~~Kernmann~~

~~Kernmann~~ / ~~Kernmann~~ / ~~Kernmann~~ / ~~Kernmann~~

~~Kernmann~~ / ~~Kernmann~~ / ~~Kernmann~~ / ~~Kernmann~~

~~Kernmann~~ / ~~Kernmann~~ / ~~Kernmann~~ / ~~Kernmann~~

~~Kernmann~~ / ~~Kernmann~~ / ~~Kernmann~~ / ~~Kernmann~~

~~Kernmann~~ / ~~Kernmann~~ / ~~Kernmann~~ / ~~Kernmann~~

Leistungen nach dem BEG

ZK.-Nr. 286559

(Anzurechnende frühere Leistungen siehe nachgeheftete Karteikarte und Vorgänge)

1. Anspruchsberechtigter:

2. Verfolgter:

(nur auszufüllen, wenn der Anspruchsberechtigte nicht selbst der Verfolgte ist)

Fam.-Name:

Rotkammer

Vorname:

Channa

Geb.-Tag u. -Ort:

15.10.1900 Polen

Wohnort:

Israel

Lfd. Nr.	Bescheid vom:	Bl. d. A.	Angabe der Art der Entschädigung (stichwortartig), des Paragraphen des BEG und des Verbuchungstitels	Entsch.-Betrag DM	Hierauf angerechnet:		Gezahlt:		
					Art der Leist.	DM	am	DM	Bl.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

A) Einmalige Entschädigungen:

H e f t r a n d

B) Wiederkehrende Leistungen (s. umseitig)

FO 11195

VOLLMACHT

NUR ZUR AKTENEINSICHTNAHME !

Ich, der/die Unterzeichnete erteile hierdurch

UNITED RESTITUTION ORGANISATION

Vollmacht zur Vertretung meiner eigenen und ererbten Wiedergutmachungsansprüche (Entschädigungs- und Rückerstattungsansprüche) vor den Entschädigungsbehörden, Wiedergutmachungsbehörden und Gerichten.

Die Vertretungsmacht des Bevollmächtigten erstreckt sich auf alle Rechtsgeschäfte und Rechtshandlungen, die von mir und mir gegenüber vorgenommen werden können, soweit die Gesetze eine Vertretung zulassen.

Der Bevollmächtigte ist auch berechtigt, Anträge auf Gewährung von Darlehen, Vorschüssen oder Vorleistungen zu stellen.

Insbesondere hat der Bevollmächtigte die Berechtigung, Vergleiche abzuschliessen, Rechtsmittel einzulegen und Anträge zurückzunehmen. Der Bevollmächtigte ist von der Bestimmung des § 181 befreit und berechtigt, die mir zuerkannten Beträge in Empfang zu nehmen und sich wegen der vereinbarten Beiträge, Kosten und Auslagen aus den mir zugesprochenen Beträgen zu befriedigen.

Der Bevollmächtigte ist verpflichtet, die mir zuerkannten Beträge nach Abzug der Gebühren nach Israel zu überführen.

Der Bevollmächtigte ist berechtigt, für die gesamten obengenannten Geschäfte oder für einen Kreis von Geschäften Unterbevollmächtigte zu bestellen und deren Bestellung zu widerrufen.

Gleichzeitig widerrufe ich etwaige anderen Vertretern erteilte Vollmachten.

Tel-Aviv, den 14. Mai 1969

Ort und Datum

Chaim Rodkma
Unterschrift

VOLLMACHT

Ich, Chana ROTHMANN, wohnhaft in Tel-Aviv, Ibn-Gwirol-Str.184 erteile hiermit

Frau Lotte FRIEDMANN, KÖLN, Am Rinkenpfuhl 46

VOLLMACHT

mich in allen meinen Entschädigungsangelegenheiten sowohl aus eigenem Recht als auch aus abgeleitetem Recht vor den deutschen Entschädigungsbehörden und Gerichten zu vertreten.- Alle vorher erteilten Vollmachten sind hiermit erloschen.- Meine Bevollmächtigte soll insbesondere berechtigt sein, Zustellungen und Gelder für mich in Empfang zu nehmen und Vergleiche mit meiner Einverständnis für mich abzuschließen.-

Tel-Aviv den 28 November 1967.

Chana Rothmann

ICH DER UNTERZEICHNETE NOTAR aus Tel-Aviv, Nachlat-Benjaminstr.63 bestätige hiermit, daß

Frau Chana ROTHMANN, wohnhaft in Tel-Aviv, Ibn-Gwirolstr.184, Inhaberin des israel. Identitätsausweises Nr.783 636 - vor mir die obige Vollmachtsurkunde unterfertigt hat.-----

Tel-Aviv den 28 November 1967

Dr. Leon GOTTESMANN

NOTAR



Handwritten text on the left page, mostly illegible due to bleed-through from the reverse side. Some visible words include "Antrag", "Berechtigte", "Geburtsort", "Geburtsdatum", "Geburtsort", "Geburtsdatum", "Geburtsort", "Geburtsdatum".



16 JUN 1950

Nur von der Entschädigungsbehörde auszufüllen:

Entschädigungsamt Berlin (Eingangsstempel)

049236 17.MRZ 58

Vor Ausfüllung Anleitung lesen!

Amt für Wiederausmachung - 5009

In Maschinen- oder Blockschrift ausfüllen!

Nichtzutreffendes streichen!

mit Anlagen

Nr. 356339 / 296 559

Empfangsbestätigung erteilt am

Antrag **stat. erfaßt DSE**

auf Grund des Bundesgesetzes zur Entschädigung für Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung (Bundesentschädigungsgesetz - BEG) vom 29. Juni 1956 (BGBl. I S. 559)

I. Berechtigte(r)

A

1. Name: Rathmann verw. Keth geb. Hiescu

Vornamen: Channa

Geburtsort und -ort (Kreis, Land): 15.10.1900 Jatte, Polen

Jetziger Wohnort / Sitz (Kreis, Land): Ben Gabor St. 184, Tel-Aviv, Israel

Familienstand: Led. / verh. / verw. / gesch. verh.

Anzahl der Kinder: 1 Alter der Kinder: 28

Staatsangehörigkeit: frühere: polnisch jetzige: israel.

2. Beruf:

Erlerner Beruf: Geschäftsfrau

Jetzige berufliche Tätigkeit: _____

3. Sind Sie selbst verfolgt worden? ja / nein

Wenn ja: Aus Gründen der politischen Gegnerschaft gegen den Nationalsozialismus oder aus Gründen der Rasse oder des Glaubens oder der Weltanschauung? nein

4. Leiten Sie Ihre Ansprüche aus der Verfolgung eines anderen ab? ja / nein

Ihr Familien- oder Rechtsverhältnis zum Verfolgten: _____

II. Verfolgte(r)

(Nur auszufüllen, wenn Berechtigte(r) [s. Abschnitt A I, 1] Ansprüche aus der Verfolgung eines anderen [s. Abschnitt A I, 4] ableitet)

1. Name: _____

Vornamen: _____

Geburtsort und -ort (Kreis, Land): _____

Letzter Wohnort / Sitz (Kreis, Land): _____

(Straße und Haus-Nr.)

gestorben am: _____

in (Kreis, Land): _____

Staatsangehörigkeit: frühere: _____ letzte: _____

2. Beruf:

Erlerner Beruf: _____

Letzte berufliche Tätigkeit: _____

3. Verfolgt aus Gründen der Gegnerschaft gegen den Nationalsozialismus oder aus Gründen der Rasse oder des Glaubens oder der Weltanschauung? _____

III. Weitere Angaben über die Person des(r) Berechtigten und des(r) Verfolgten:

1. Im Falle einer Mitgliedschaft bei der NSDAP oder einer ihrer Gliederungen:

a) Mitgliedschaft bei der NSDAP:

b) Mitgliedschaft bei Gliederungen der NSDAP: bei welchen?

2. a) Rechtskräftige Verurteilung nach dem 8. Mai 1945 zu Zuchthausstrafe von mehr als drei Jahren:

b) Rechtskräftige Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte nach dem 8. Mai 1945:

3. a) Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) am 31. Dezember 1952:

b) Letzter Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land), wenn vor dem 31. Dezember 1952 verstorben, ausgewandert, deportiert oder ausgewiesen:

c) Bei Heimkehrern: Erstmalsiger Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) im Geltungsbereich des BEG nach der Heimkehr:

d) Bei Vertriebenen: Erstmalsiger Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) im Geltungsbereich des BEG nach der Heimkehr:

e) Bei Sowjetzonenflüchtlingen: Erstmalsiger Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) im Geltungsbereich des BEG nach der Flucht:

f) Bei Aufenthalt in einem DP-Lager am 1. Januar 1947: In welchem Lager (Kreis, Land)?

Wohin nach dem 31. Dezember 1946 ausgewandert?

Deutsche Staatsangehörigkeit erworben am:

4. Nur auszufüllen von Angehörigen der besonderen Gruppen von Verfolgten und deren Hinterbliebenen.

a) Bei Verfolgten aus den Vertreibungsgebieten: Zeitpunkt der Auswanderung aus dem Vertreibungsgebiet: Von wo? Wohin?

b) Bei Staatenlosen oder Flüchtlingen im Sinne der Genfer Konvention: Betreuung durch welchen Staat oder / und welche zwischenstaatliche Organisationen?

c) Geschädigt aus Gründen der Nationalität?

Berechtigte(r)	Verfolgte(r) (Nur auszufüllen, wenn auch Abschnitt A II ausgefüllt ist)
von _____ bis _____	von _____ bis _____
ja / nein	ja / nein
ja / nein	ja / nein
Tel-Anv Senioren St. 11 Berlin Münster 1942	
Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) im Geltungsbereich des BEG nach der Heimkehr:	
Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) im Geltungsbereich des BEG nach der Heimkehr:	
Bei Aufenthalt in einem DP-Lager am 1. Januar 1947: In welchem Lager (Kreis, Land)?	
Wohin nach dem 31. Dezember 1946 ausgewandert?	
Deutsche Staatsangehörigkeit erworben am:	
Zeitpunkt der Auswanderung aus dem Vertreibungsgebiet: Von wo? Wohin?	
Betreuung durch welchen Staat oder / und welche zwischenstaatliche Organisationen?	
Geschädigt aus Gründen der Nationalität?	

ja / nein

IV. Entschädigungsansprüche werden angemeldet für: (Nichtzutreffendes ist zu streichen)

1. Schaden an Leben

(wenn der Verfolgte durch nationalsozialistische Gewaltmaßnahmen getötet oder an den Folgen solcher Maßnahmen verstorben ist)

2. Schaden an Körper und Gesundheit

3. Schaden an Freiheit
durch Freiheitsentziehung oder Freiheitsbeschränkung

4. Schaden an Eigentum (§§ 51–55, 146)

5. Schaden an Vermögen (§§ 56–58, 146)

6. Schaden durch Zahlung von Sonderabgaben, Geldstrafen, Bußen und Kosten (§§ 59–63, 153)

7. Schaden im beruflichen und wirtschaftlichen Fortkommen (§§ 64–137)

a) im beruflichen Fortkommen (§§ 65–125)

b) im wirtschaftlichen Fortkommen (§§ 127–137)

8. Rückwanderer (Soforthilfe, § 141)

V. Erklärung über anderweitig gestellte Wiedergutmachungsanträge und über die im Hinblick auf die Verfolgung durch den Nationalsozialismus erhaltenen Leistungen. (Reicht der Platz nicht aus, sind entsprechende Ausführungen auf besonderer Anlage zu machen.)

1. Wurden für die unter Abschnitt A I und II bezeichneten Personen wegen der angegebenen Verfolgungsgründe bereits Entschädigungs- oder Schadensersatzansprüche geltend gemacht?

Bei welchen Stellen im In- und Ausland (Behörden, Organisationen, Firmen, Privatpersonen)? Wann? Aktenzeichen

Sind über diese Anträge bereits Entscheidungen ergangen oder Vergleiche abgeschlossen worden? Von oder vor welcher Stelle? Aktenzeichen?

Von welchen Stellen im In- und Ausland haben die unter Abschnitt A I und II bezeichneten Personen Geld- oder Sachleistungen erhalten (z. B. Behörden, Organisationen, Firmen, Privatpersonen)?

Art der Leistungen:	Von welchen Stellen?	Wann?	RM	DM

2. Wurden für die unter Abschnitt A I und II bezeichneten Personen Rückerstattungsansprüche geltend gemacht?

Wegen welcher Vermögensgegenstände?	Bei welchen Stellen?	Aktenzeichen

Sind über diese Anträge bereits Entscheidungen ergangen oder Vergleiche abgeschlossen worden? Von oder vor welcher Stelle? Aktenzeichen?

Welche Wiedergutmachungsleistungen (Rechte, Sachwerte, Geld) haben die unter Abschnitt A I und II bezeichneten Personen im Rückerstattungsverfahren erhalten?

Art der Leistungen:	Von welchen Stellen?

Sind Ansprüche nach Art. 44 Abs. 3 US-REG bzw. Art. 36 Abs. 3 Br-REG bzw. Art. 37 Abs. 3 Berl-REAO oder in einem Rückerstattungsverfahren nach der VO Nr. 120 der französischen Mil-Reg. an Rückerstattungspllichtige abgetreten worden?

ja / nein

B

Dem Antrag sollen beigelegt werden:

1. Eine Schilderung des Verfolgungsvorganges unter Angabe der Tatsachen, die zur Verfolgung geführt haben
2. Eine Erläuterung der Schadensfälle und der Höhe der erlittenen Schäden sowie Angaben über die Art der beanspruchten Entschädigungsleistungen
3. Beweismittel (Originale, beglaubigte Abschriften oder beglaubigte Fotokopien)

Zum Beispiel: Aufenthaltsbescheinigungen, Geburts-, Sterbe- und Heiratsurkunden sowie Erbnachweise (wenn der Berechtigte nicht der Verfolgte ist), Nachweis der Eigenschaft als Heimkehrer, Vertriebener, Sowjetzonenflüchtling, heimatloser Ausländer oder politischer Flüchtling, Nachweis der Aufhebung oder Änderung einer strafgerichtlichen Verurteilung sowie sonstige dem Beweis der Ansprüche dienende Unterlagen.

Folgende Beweismittel

wurden bereits an oder
(Behörde)
(Gericht) (Aktenzeichen)
zu Verfahren eingereicht.

C

Ich versichere, daß die vorstehenden und in den beigelegten Anlagen enthaltenen Angaben richtig sind. Mir ist bekannt, daß nach § 7 des Gesetzes der Anspruch auf Entschädigung ganz oder teilweise versagt werden kann, wenn der Berechtigte sich, um Entschädigung zu erlangen, vor oder nach Inkrafttreten des Gesetzes unlautere Mittel bedient oder wissentlich oder grobfahrlässig unrichtige oder irreführende Angaben über Grund oder Höhe des Schadens gemacht, veranlaßt oder zugelassen hat.

Nachträgliche Veränderungen, die sich auf diesen Antrag beziehen, werde ich der Entschädigungsbehörde bzw. dem Entschädigungsgericht unverzüglich anzeigen.

TEL-Aviv den 6. Jan. 1958
(Ort) (Datum)

(Unterschrift)

Dem Antrag sind Anlagen beigelegt, und zwar:

1.
2.
3.
4.
5.
6. Channa Rothmann
7. von, dach geb. Wiesen
8.
9.
10.

III H 10

356 330/356 339

4. Juni 1965

Frau
Lotte Friedenberg

5 Köln
Am Rinkenpfuhl 46

192 438

Betr.: Entschädigungsverfahren nach Chil Moische M. t h und
Entschädigungsverfahren Channa R o t h m a n n - verw. Meth
geborene Wiesen

Bezug: Ihr Schreiben vom 21. Mai 1965

Anlagen

In Erledigung Ihres vorbezeichneten Schreibens teilen wir Ihnen mit, daß die Entschädigungsanträge von Herrn Rechtsanwalt und Notar Dr. K. K a n o w i t z in Tel-Aviv mit Schreiben vom 10. Januar 1958 hier eingereicht worden sind.

Die Antragstellerin hat aus eigenem Recht Entschädigung für Schaden an Vermögen (Zahlung durch Sonderabgaben und im beruflichen Fortkommen) beantragt; nach ihrem verstorbenen Ehemann begehrt sie Entschädigung für Schaden an Freiheit, an Vermögen und im beruflichen

b.w.

Fortkommen.

Unser Schreiben vom 24. Oktober 1961 an Herrn Rechtsanwalt Dr. Kanowitz, mit dem wir Unterlagen zum Nachweis des letzten inländischen Wohnsitzes vor der Auswanderung bzw. Deportation, Lebenslauf der Verfolgten, Abstammungsnachweis sowie Vollmacht des Herrn Dr. Kanowitz angefordert hatten, ist bisher unbeantwortet geblieben.

Wir bitten Sie, zunächst die erbetenen Nachweise zu führen, damit wir daraus ersehen können, ob unsere Entschädigungsbehörde für die Anträge überhaupt örtlich zuständig ist.

/ Einlagebogen "C", "D" und "E" fügen wir bei mit der Bitte, sie ausgefüllt und unterschrieben zusammen mit den zur Glaubhaftmachung dieser Ansprüche erforderlichen Unterlagen an uns zurückzusenden.

Im Auftrage

gez. Herschel

(Herschel)

M 4 12

Zim.: 442

App.: 454

Reg. Nr.: 356 339 ²

Verfolgter Rothemann, Maria

Vermerk

- a) Der (Die) Antragsteller(in) hat mit Schreiben vom 21.5.65 (Bl. M 6) die Vollmacht vom (Bl.) widerrufen und - einen Vollmacht neuen Bevollmächtigten bestellt - ohne die bisherige Vollmacht vom im Raj. N° (Bl.) zu widerrufen. 356 338 Nr. 6.
- b) Der (Die) Bevollmächtigte hat die Vertretung mit Schreiben vom (Bl.) niedergelegt.
- c) Die Vollmacht vom (Bl.) ist durch den Tod des Bevollmächtigten erloschen.
Ein neuer Bevollmächtigter wurde bisher nicht bestellt.
- d) Mit Schreiben vom (Bl.) überreicht Herrn/Fr . Vollmacht auf sich.
Die Vollmacht für den bisherigen Bevollmächtigten wurde - bisher nicht - widerrufen.
- e) Der (Die) Bevollmächtigte hat mit Schreiben vom (Bl.) seine Anschriftänderung mitgeteilt.

Berlin, den -2. SEP. 1965 196

Nichtzutreffendes streichen!

Rothemann b.w.

EntschA 234 - Änderung in der Person des Bevollm. - Vfg. 7.64

III H 12
Zim.: 444
App.: 452

Vfg.

1. Mitteilung an den bisherigen Bevollmächtigten nach
Vordr. EntschA 235 - Mitteilung an Antragsteller
nach Vordr. EntschA 236 - Aufforderung an Antrag-
steller zur Klärung der Vertretungsbefugnis nach
Vordruck EntschA 237 (an Antragsteller im Ausland
mit Luftpostbriefumschlag) Zu 1) ab
2. Vermerk zum Aktendeckel Zu 2) erl. 2. SEP. 1965 *HM*
3. Veränderungsanzeige nach Vordruck EntschA 239 -
und neue Bevollmächtigtenkarteikarte an II 4
übersenden. Zu 3) ab
4. Z.d.A. - Wv. am

Berlin, den 29. 1965
Entschädigungsamt Berlin

I.A.

Nichtzutreffendes streichen!

Entschädigungsamt Berlin

GeschZ.: III

Reg.Nr.: 556339

(GeschZ. u. Reg.Nr.
bitte bei Antwort angeben)

Berlin, den

Postanschrift:

1 Berlin 30

Potsdamer Straße 186

Dienstsitz:

Berlin 30 - Schöneberg

Potsdamer Str. 186, Zim.: 1439

Fernruf: 71 05 11, App.: 1439

Sprechzeit: Dienstag von 8.30-14 Uhr

Vfg.

Mit PZA - Empf.-Bek.

Einschr. mit - ohne - Rücksch.-Zust.Ers.Ausl.

über Zust.-Bevollm.:

1. Herrn / Fr

Herrn / Fr

Betr.: Entschädigungsantrag

hier: Anspruch wegen Schadens

Mit Schreiben vom 4. Juni 1965 hatten wir gebeten, Unterlagen zur Glaubhaftmachung
des oben bezeichneten Entschädigungsanspruchs einzureichen. Dem Ersuchen sind Sie jedoch bisher nicht nach-
gekommen.

Wir weisen darauf hin, daß der Antragsteller nach § 7 Abs. 1 der vom Senat von Berlin erlassenen Zuständig-
keits- und Verfahrensordnung zum Bundesentschädigungsgesetz (ZVO-BEG 56) vom 8. September 1958 (GVBl.
S. 904) verpflichtet ist, dem Entschädigungsamt alle zur Aufklärung des Sachverhalts nach dem Ermessen der
Entschädigungsbehörde erforderlichen Auskünfte zu erteilen.

Wir bitten Sie daher letztmalig, den bezeichneten Anspruch innerhalb von 6 Monaten nach Zustellung dieses
Schreibens durch geeignete Unterlagen glaubhaft zu machen oder mitzuteilen, aus welchen Gründen dies nicht
möglich ist.

Geschieht das innerhalb der gesetzten Frist nicht, so werden wir über den Anspruch nach Lage der Akten
entscheiden.

Dem (Der) Antragsteller(in) wurde eine Durchschrift dieses Schreibens unmittelbar übersandt.*)

2. Durchschrift des Schreibens zu 1) an Antragsteller(in) übersenden
(entfällt, wenn der Antragst. nicht durch einen Bevollm. vertreten wird).

3. Wv. am 6.12.1965

Erledigungsvermerke:

Zu 1) abges. am: 3. Sep. 1965

Zu 2) abges. am: 3. Sep. 1965

Zu 3) not.:

*) streichen, wenn der Antragst. nicht durch einen Bevollm. vertreten wird!

Lotte Friedenberg

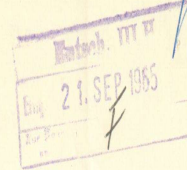
Köln, den 16. September 1965

Am Rinkenpfehl



An das
Entschädigungsamt

1 Berlin
Potsdamer Str. 186



Betr.: Entschädigungsanträge a) Channa Rothmann Az.: VII H 11 356339
b) nach Chil Moische Meth P 356338

Bezug: Schr. v. 3.9.65

DE 68
356339
356338
CDE 58

Als Anlage übersende ich zwei eidesstattliche Versicherungen, die zu dem letzten Wohnsitz der Antragstellerin aussagen. Ich bitte, die Vorgänge nunmehr zuständigkeitshalber an die zuständige Entschädigungsbehörde abzugeben und mich von dem Veranlassenden zu unterrichten.

2 Anlagen

Hochachtungsvoll

Lotte Friedenberg

EIDESSTATTLICHE VERSICHERUNG

Vor mir, dem unterzeichneten Notar Dr. Leon GOTTESMANN, Tel-Aviv, Nachlat-Benjaminstr. 63 - erschien heute den 28 Juli 1965 in meinem Büro Herr Zwi (Heinrich) K E L L N E R, wohnhaft in Bnei-Brak, Israel ausgewiesen durch den mit Lichtbild und eigenhändiger Unterschrift versehenen, israelischen Identitätsausweis Nr. 828 176 - - und ersuchte mich, die Abgabe einer eidesstattlichen Versicherung entgegenzunehmen.-

Der Erschienene wurde darauf hingewiesen, daß die Abgabe einer falschen oder auch fahrlässig falschen eidesstattlichen Versicherung sowohl nach israelischen als auch nach deutschem Gesetz - strafbar ist.-

Der Erschienene erklärte sodann auf Befragen an Eidesstatt:

- I. ZUR PERSON: Ich heiße Zwi (Heinrich) K E L L N E R, und bin am 21.VIII.1916 in Köln als Sohn des Max und Schifra geboren.-

Ich bin mit Frau Chana 1-o Meth 2-o Rothmann, zu deren Gunsten ich diese Erklärung abgeben will, weder verwandt noch verschwägert.-

- II. ZUR SACHE : 1. Ich bin geboren und wohnte die ganze Zeit bis zu meiner Auswanderung aus Deutschland - in Köln, Rothgerberbachstr. 44a. -

2. Ich kannte gut die Frau Chana 1-o Meth 2-o Rothmann, da sie im Hause in der Sternengasse 52 wohnte, und dieses Haus in Köln gehörte meinem Onkel Josef Kellner.-

3. Es ist mir bekannt, daß die o.a. Frau Chana 1-o Meth 2-o Rothmann in diesem Hause seit dem Jahre 1932 bis zu ihrer Auswanderung in das damalige Palästina, welche - soweit ich mich erinnere - im Jahre 1935 erfolgte - gewohnt hat.-

4. Ich bestätige an Eidesstatt die Wahrheit obiger Erklärung in freier Willensäußerung,-----

Zwi (Heinrich) Kellner

ICH DER UNTERZEICHNETE NOTAR bestätige hiermit, daß Herr Zwi (Heinrich) KELLNER, wohnhaft Bnei-Brak, Israel vor mir an Eidesstatt die obige Erklärung abgegeben und dieselbe eigenhändig unterzeichnet hat.-

Tel-Aviv den 28 Juli 1965

Dr. Leon Gottesmann

Notar



EIDESSTATTLICHE VERSICHERUNG

Vor mir, dem unterzeichneten Notar Dr. Leon GOTTSMANN, Tel-Aviv, Nachlat-Benjaminstr. 63 - erschien heute den 28 Juli 1965 in meinem Büro Frau Chana 1-o Meth 2-o ROTHMANN geb. Wiesen durch wohnhaft in Tel-Aviv, Ibn-Gwirolstr. 184, ausgewiesen den mit Lichtbild und eigenhändiger Unterschrift versehenen, israelischen Identitätsausweis Nr. 783 636, und ersuchte mich, die Abgabe einer eidesstattlichen Versicherung entgegenzunehmen. -

Die Erschienenen wurde darauf hingewiesen, daß die Abgabe einer falschen oder auch fahrlässig falschen eidesstattlichen Versicherung sowohl nach israelischem als auch nach deutschem Gesetz strafbar ist.-

Die Erschienenene erklärte sodann auf Befragen an Eidesstatt:

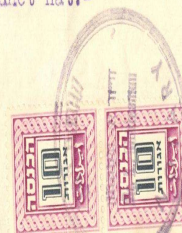
- I. ZUR PERSON: Meine Personalien - wie in meinen bisherigen eidesstattlichen Versicherungen.
- II. ZUR SACHE: 1. Im Anschluß und Ergänzung meiner bisherigen eidesstattlichen Versicherungen, erkläre ich zusätzlich was folgt:
2. Mein letzter Wohnsitz in Deutschland seit dem Jahre 1932 bis zu meiner Auswanderung in das gewesene Palästina - war Köln, Sternengasse 52.
3. Ich bestätige an Eidesstatt die Wahrheit vorstehender Erklärung und ich unterzeichne dieselbe in Gegenwart des Notars in freier Willensäußerung.-

Tel-Aviv den 28 Juli 1965

Chang (delt) Rothmann

ICH DER UNTERZEICHNETE NOTAR bestätige hiermit, daß
Frau Chana l-o METH 2-o ROTHMANN geb.Wiesen, wohnhaft
in Tel-Aviv, Ibn-Gwirolstr.184 - vor mir an Bidesstatt
die obige Erklärung abgegeben und dieselbe eigenhändig
unterzeichnet hat.-

Dr. Leon GOTTESMAN
Notar



DRP

8

1. Vorsch.

Die Zuständigkeit der DP Köln ist nach
§ 185 gegeben, weil die AP. ihren letzten in-
ländischen Wohnsitz in Köln hatte.

2. APW bitte registrieren,

3. Eingangsbestätigung an Entsch.-Amt Berlin

4. Ermittlungen durchführen.

Amt für	Entsch.-Amt	5009
Eing.	14. NOV. 1935	

Ge 3/11

8
DOST.

5009

1. Schreiben:

Frau
Lotte Friedenberg

5000 K ö l n
Am Rinkenpfuhl 46

9
19/11
Amt für Wiedergutmachung
Köln, Hohenzollernring 52

ZK: 296 559

StOI. Langel

11. 11. 1965 5009/Lg/Ba 219949/04

Wiedergutmachung nach dem BEG;
Antrag Channa Rothmann

Sehr geehrte Frau Friedenberg!

Den Entschädigungsantrag der o. a. Verfolgten habe ich heute zuständigkeitshalber von dem Entschädigungsamt in Berlin erhalten. Er wird hier unter der ZK.-Nr. 296 559 geführt und bearbeitet.

Zu den geltend gemachten Ansprüchen wegen Schaden an Eigentum und Schaden an Vermögen wollen Sie mir bitte folgende Unterlagen zukommen lassen:

1. Genaue Verfolgungsschilderung
2. Worin bestand der Schaden?
3. Spezifizierte Aufstellung aller Gegenstände mit Angabe des damaligen Wertes
4. Beweisunterlagen bzw. Zeugenaussagen, die den Sachvortrag Ihrer Mandantin bestätigen
5. Waren oder sind Rückerstattungsverfahren anhängig?

Ich bitte um Erledigung bis zum 10. 1. 1966.

2. Wvl. 10. 1. 66

I. A.

Lotte Friedenberg

Köln, den 13. Dezember 1965
Am Rinkenpfuhl 46

An die
Stadtverwaltung
-Amt für Wiedergutmachung-

5) K ö l n
Hohenzollernring 52

Betr.: BEG-Antrag der Channa Rothmann ZK: 296 559
Bezug: Schreiben vom 11.11.65

In Ihrem obigen Schreiben bitten Sie, den Anspruch wegen Schadens an Körpers Eigentum und Vermögen durch Unterlagen zu belegen.

Ich bin der Ansicht, daß vorerst der Anspruch wegen Schadens im beruflichen Fortkommen bearbeitet und erledigt werden sollte. Die Ermittlungen zu diesem Schaden werden dann sicherlich Aufschlüsse über die Art und die Höhe des Schadens an Eigentum geben.

Ich will hier kurz den Lebensweg der Frau Rothmann bis zum Beginn der Verfolgung schildern.

Frau Channa Rothmann geb. Wiesen verw. Meth wurde am 15.10.1900 in Jatta/Österreich geboren. An ihrem Geburtsort besuchte sie die Volksschule. Bei Ausbruch des 1. Weltkrieges verzog sie nach Harburg an der Elbe, wo sie eine Handelsschule besuchte und absolvierte. Anschließend war sie 10 Jahre Angestellte der Fa. Neuwirth in Harburg, Bremer Str. 3. Sie fung als Verkäuferin an und war zuletzt Geschäftsführerin.

Etwa 1925/1926 eröffnete Frau Rothmann ein eigenes Geschäft in Herrenkonfektion und Berufskleidung. Sitz der Fa. war Neumünster/Schleswig-Holstein, Großflecken 6. Kurze Zeit später eröffnete sie ein zweites Geschäft in Großflecken 57.

Zuletzt hatte die Antragstellerin noch die handelsgerichtlich eingetragenen Firmen in Wiesmar/Mecklenburg, Markt 12 und Neumünster, Großflecken 53. Die Firmen firmierten H. Wiesen & Co. Inhaberin Hanna Meth.

Durch die NS-Verfolgung mußten die Geschäfte aufgegeben werden, und die Antragstellerin verzog nach Köln.

Die Antragstellerin hat keinerlei Unterlagen mehr. Ich bitte daher, vorab von dort aus Ermittlungen bei der Bundesversicherungsanstalt für Angestellte in Berlin, bei den Amtsgerichten in Neumünster und Wismar und bei den zuständigen Industrie- und Handelskammern sowie bei den zuständigen Gemeindeverwaltungen zu erheben.

Nachzutragen ist noch, daß die Antragstellerin im Jahre 1929 in Wismar den Kaufmann Chiel Meusche Meth geheiratet hat. Dieser ist in der Verfolgungszeit verschollen. In Israel heiratete sie dann Jakob Nathan Rothmann, der auch zwischenzeitlich verstorben ist.

Die Personenstandsurkunden und die Einkommensbescheinigungen von Israel werde ich nachreichen.

Über das Ergebnis der dortigen Ermittlungen bitte ich, mich zu unterrichten.

Einer baldigen Antwort sehe ich gerne entgegen.

Hochachtungsvoll

L. Friedenberg

21/12

11

DOST.
5009
1. Schreiben:

2. Schreiben:

An das
Amtsgericht
Abt. Handelsregister
2350 Neumünster

2K: 296 559

StOl. Langel

21. 12. 1965

lg/Ba

Wiedergutmachung nach dem BEO;
Antrag Channa Rothmann, geb. 15.10.1900
in Polen, früher: Hanna M e t h

Die o.a. Verfolgte hat u.a. einen Anspruch wegen Schaden im
beruflichen Fortkommen geltend gemacht. Sie trägt vor, fol-
gende Firmen in Neumünster seit 1925/26 geführt zu haben:

- 1) Herrenkonfektion und Berufskleidung, Neumünster, Großflecken 6
- 2) Neumünster, Großflecken 57
- 3) Fa. H. Wiesen u. Co., Großflecken 53.

Die Verfolgte hieß früher Hanna Meth, so daß die Eintragungen
auf diesen Namen lauten müßten.

Ich bitte um kurzfristige Überlassung der Handelsregisterakten.

Für Ihre Mithewaltung bedanke ich mich.

2. Schreiben:

An die
Industrie- und Handelskammer

2350 Neumünster

ZK: 296 559

StOI. Langel

21. 12. 1965

Lg/Ba

Wiedergutmachung nach dem BEG;
Antrag Channa Rothmann, geb. 15.10.1900
in Polen, früher: Hanna Meth

Die o.a. Verfolgte hat u.a. einen Anspruch wegen Schaden im beruflichen Fortkommen geltend gemacht. Sie trägt vor, folgende Firmen in Neumünster seit 1925/26 geführt zu haben

- 1) Herrenkonfektion und Berufskleidung
Neumünster, Großflecken 6
- 2) Neumünster, Großflecken 57
- 3) Pa. H. Wiesen u. Co., Großflecken 53.

Die Verfolgte hieß früher Hanna Meth, so daß die Eintragungen auf diesen Namen lauten mußten.

Sollten Sie noch im Besitz von Unterlagen sein, möchte ich Sie höflich um folgende Auskünfte bitten:

1. Welchen Umfang hatten die Geschäfte?
2. Welcher Umsatz konnte erzielt werden?
3. Wieviele Angestellte wurden beschäftigt?
4. Wann und warum wurden die Geschäfte von Frau Meth aufgegeben?

Für Ihre Mühewaltung bedanke ich mich.

3.

12
DGSt.

3. Schreiben:

An die
Bundesversicherungsan-
stalt für Angestellte

ZK: 296 559

1000 Berlin 31
Ruhrstrasse 2

StOI. Langel

21.12.65

Lg/Ba

Wiedergutmachung nach dem BEG;
Antrag Channa Rothmann, verw. Hanna Meth,
geb. Wiesen, geb. 15.10.1900 in Polen

Ich bitte um Mitteilung, ob für die o.a.
Verfolgte, damals Hanna Wiesen, vor dem
Kriege Beiträge zur Angestelltenversi-
cherung gezahlt worden sind.

Für Ihre Mühewaltung bedanke ich mich.

b.w.